

Ein Kunst-Kosmos aus Holz

SKULPTUREN Wolfgang Metzler und Joachim Mahlberg bestreiten eine Doppelausstellung

VON STEFAN LIESER

Nettersheim-Tondorf. Zwei Freunde und Brüder im Geiste: Wolfgang Metzler und Joachim Mahlberg zeigen in einer Doppelausstellung Skulpturen aus Holz. Auf diese Art „bevölkert“ hat man den Garten von Wolfgang Metzler an der Euskirchener Straße in Tondorf selten erlebt: Köpfe, Krieger, Fabelwesen, Abstraktionen – alles aus Holz ist auf der Wiese und unter einem Zeltdach aufgestellt. Ein ganzer Kosmos an Ideen, was man aus Holz künstlerisch schaffen kann.

Schon vor dem Haus von Metzler beginnt im Vorgarten die Doppelschau mit Skulpturen auch von Künstlerfreund Joachim Mahlberg. Die Vielfalt der Exponate zieht sich durch das Wohnzimmer mit Wintergarten, die Kellerräume, wo Metzler Atelier und Lagerraum für an die 600 Arbeiten in Holz stehen hat, bis aufs Grün hinter dem Wohnhaus.

Der 1943 in Halle/Saale geborene ausgebildete Tischlermeister und Designer lädt die Besucher zur großen Retrospektive aus Jahrzehnten skulpturalen Schaffens ein. Metzlers Arbeit auf einen Be-

griff zu bringen, fällt schwer: Seine großen „Köpfe“ erinnern in ihrer schroffen Expressivität an Arbeiten von Alfred Hrdlicka, verspielte Wesen an Joan Miro oder Figurengruppen an Bedeutungsschweres von Ernst Barlach. Alle drei Künstlerberühmtheiten benennt Metzler auch als seine Vorbilder. Die Fantasie Metzlers ist offenkundig grenzenlos: „Ich arbeite immer an verschiedenen Werkgruppen parallel“, so der 73-Jährige.

Auch Joachim Mahlberg aus Tondorf, der im Garten des Kollegen Metzler einige seiner Arbeiten

„Ich arbeite immer an verschiedenen Werkgruppen parallel

Wolfgang Metzler

ausstellt, ist Schreiner. Der 59-Jährige hat über die Herstellung von Möbeln seine Beziehung zu Holz künstlerisch ausgeweitet. Blickfang seiner Arbeiten in der Doppelschau ist eine voluminöse „Baummuschel“. Die Arbeit ist erst vor knapp 14 Tagen fertig geworden: Die „Muschel“ ist nicht aus der ursprünglichen Buche ge-



Wolfgang Metzler (links) und Joachim Mahlberg zeigen Holzskulpturen in Tondorf, hier die „Baummuschel“ von Mahlberg (vorne), im Durchblick ein „Kopf“ und ein „Frauenkopf“ von Metzler. Foto: Lieser

formt, sondern aus deren Wildwuchs, der sich wie ein Gürtel um den Stamm gelegt hatte.

Mahlberg hat die 270 Grad runde Wucherung vom Stamm geschnitten und gefräst, den Hohlkörper anschließend geschliffen. Der Blick ins geöffnete Holzgehäuse offenbart ein dichtes, feines Liniengewirr aus fast weißen, hell-

und dunkelbraunen Linien: „Die dunklen Linien sind Fäulnisbakterien“, so Mahlberg, die mit der Trocknung des Holzes gestockt sind. Mehr als 300 Stunden Arbeit investierte er in die „Muschel“, ein in dieser Größe seltenes Unikat.

Beide Künstler zusammen zeigen so in einer überraschenden Schau, was Holzskulptur alles sein

kann zwischen Figuration und Abstraktion. Eine Stippvisite in einem in dieser Fülle und Vielfalt selten zu sehenden Kunst-Kosmos.

Die Skulpturenausstellung ist noch am kommenden Wochenende, 18. und 19. Juni, von 11 bis 19 Uhr in der Euskirchener Straße 10 in Tondorf zu sehen.